

Zur Biologie von *Xylina Zinckenii* Tr.

Nach einem Vortrage der Herren SAUBER und SARTORIUS in der Sitzung am 24. September 1908¹⁾.

Von A. Sauber.

Der Nachtfalter *X. Zinckenii* schlüpft im September aus der Puppe und lebt bis zum Mai; in kältester Zeit verbirgt er sich in hohlen Bäumen oder Baumspalten. Im Mai werden die sehr kleinen Eier gelegt, und die Raupen schlüpfen nach 8—11 Tagen aus; sie leben auf Gagel (*Myrica gale*), Pappeln, Weiden und Birken und sind in der ersten Hälfte Juli erwachsen; dann verfertigt sich die Raupe ein Gespinnst auf der Erde zwischen abgefallenen Blättern oder Moos, worin sie 7 Wochen unverändert liegt und dann erst zur Puppe wird, die Puppe ruht 4—5 Wochen. In diesem Sommer sind die ersten Stände dieser Art mehrfach in unserer Umgegend zur Beobachtung gekommen. Herr DR. HASEBROEK hat am 3. Mai 1908 bei Fischbeck am Stamm einer Birke ein *Zinckenii*-Weibchen gefunden, das in der Gefangenschaft am 6. Mai 170 Eier ablegte. Das Ei ist winzig klein, zitronengelb, wird aber nach einem Tage rostbraun; es ist abgeplattet kugelig, längsgerippt und zwar mit zirka 16 Rippen auf jedem Quadranten; die Rippen gehen nicht sämtlich zu den Polen, sondern vereinigen sich zu zwei und mehr in der Nähe der Abflachung, so daß um den Pol selbst nur noch 6—8 Rippen zu zählen sind. Das Ei wird im letzten Stadium graubläulich. Vom 14.—17. Mai schlüpften alle Räumchen aus den Eiern, sie sitzen unbeweglich an Birkenblättern und skelettieren sie. Am 23. Mai vollzog sich die erste Häutung, die Raupe ist jetzt $\frac{3}{4}$ cm lang, hellgrüngelb mit gelbem Kopf, Segmente durch weißgelbe Querlinien deutlich. Die *Zinckenii*-Raupe ist äußerst

¹⁾ Entomolog. Zeitschrift d. Internat. Entomolog. Vereins 1908, Nr. 31.

empfindlich und kaum in der Gefangenschaft zu erziehen, daher war die Sterblichkeit unter den 170 Räumchen sehr groß, sie gingen alle ein, die letzten starben am 5. Juni. Ich habe am 28. Juni fast erwachsene *Zinckenii*-Raupen an Gagel gefunden; die erwachsene Raupe ist grün mit 5 gelbweißen Längslinien und mit vielen weißen Punkten bestreut. Im Verlauf einer Woche verfertigten sie ihre Gespinste; das eine war am 4. Juli so günstig an die Glasseite des Raupenbehälters gelegt, daß die Raupe von außen beobachtet werden konnte; sie verhielt sich ziemlich unruhig bei geringer Störung; wenn gelegentlich das Innere des Behälters mit einem Tauspender ein wenig angefeuchtet wurde, drehte sie sich herum. Zuweilen lag sie ausgestreckt, dann wieder nach rechts oder links gekrümmt. Am 10. August hatte sie ihre bis dahin grüne Farbe verloren und am 20. August war eine glänzend braune Puppe zu sehen. Der Falter schlüpfte am 23. September.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Sauber Christian Johannes Amandus

Artikel/Article: [Zur Biologie von Xylina Zinckenii Tr. 235-236](#)